



**Dr. Thomas Gambke**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Thomas Gambke, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An den

Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern  
Herrn Horst Seehofer  
Bayerische Staatskanzlei  
Postfach 22 00 11

80535 München



**Eike Hallitzky**  
Mitglied des Bayerischen Landtages

**Büro Dr. Thomas Gambke, Berlin**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71547  
Fax 030 227 – 76515  
E-Mail: thomas.gambke@bundestag.de

**Büro Eike Hallitzky, München**

Maximilianeum  
81627 München

Telefon 089 4126 - 2542  
Fax 089 4126 - 1776  
E-Mail: eike.hallitzky@gruene-fraktion-bayern.de

Berlin, 14.07.2011

## **Offener Brief - Isar 1 muss abgeschaltet bleiben**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Die Bundesnetzagentur hat nach jüngsten Medienberichten eine sogenannte Kaltreserve eines AKW in Süddeutschland gefordert, um mögliche angebliche Engpässe in der Stromversorgung in Süddeutschland im kommenden Winter 2011/2012 zu vermeiden.

Die Aussagen sind vor dem Hintergrund der Bedarfe und Versorgungsmöglichkeiten nicht weiter substantiiert worden. Bevor hierzu keine Zahlen vorliegen, ist es müßig über ein AKW in der Kaltreserve zu sprechen. Die Aussagen der Bundesnetzagentur entbehren nach den uns vorliegenden Daten jeder faktischen Grundlage. So äußern die Übertragungsnetzbetreiber den Medienberichten zu Folge Befürchtungen, dass es zu Versorgungsengpässen kommen könne, wenn die Gesamtlast in Deutschland über 80 Gigawatt steige. De facto wurde diese Last in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren aber nicht an einem einzigen Tag erreicht. Im Jahr 2010 wurde nur in drei Spitzenstunden eine Last von 78 Gigawatt überschritten. Und selbst wenn es zu einem kurzfristigen Stromengpass käme, sind unflexible Atom- und Kohlekraftwerke technisch nicht geeignet, kurzfristig einzuspringen.

Zudem stehen Alternativen zu einer AKW-Kaltreserve bereit: Zum Beispiel bleiben derzeit etwa 300 Megawatt an hocheffizienten Blockheizkraftwerken ungenutzt, da das zum Betrieb verwen-



Dr. Thomas Gambke  
Mitglied des Deutschen Bundestages



Eike Hallitzky  
Mitglied des Bayerischen Landtages

dete Pflanzenöl zu teuer ist, um die Anlagen wirtschaftlich zu betreiben. Hier könnten Voraussetzungen geschaffen werden, diese Kapazitäten schnell zu reaktivieren.

Sehr geehrter Herr Seehofer: Sie stehen im Wort bei der Bevölkerung Bayerns: Sie haben mehrfach betont, dass Isar 1 dauerhaft und unwiderruflich heruntergefahren bleibt. Das schließt aus, Isar 1 als Kaltreserve vorzusehen. Wir bitten Sie dringend und fordern Sie auf, diese Aussagen zum endgültigen Abschalten von Isar 1 vor dem Hintergrund der jüngsten Verlautbarungen der Bundesnetzagentur zu wiederholen und zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Eike Hallitzky, MdL

Dr. Thomas Gambke, MdB